

Wohnungen kommen

Neuigkeiten vom Quartiersbeirat Ohkamp und vom Grellkamp

Von Franz-Josef Krause

FUHLSBÜTTEL Das Interesse der Bürger war zurückhaltend. Ganze vier von 14 Gästen, die der Einladung des Bezirksamtes gefolgt waren, outeten sich als Anlieger. Die übrigen waren Vertreter von Parteien, Vereinen und Kirchen. Das erleichterte Jutta Kirchhoff vom Fachamt Sozialraummanagement zügig durch die Agenda der Quartiersbeiratssitzung zu führen, die sich mit dem Wohnungsbau beschäftigte. Demnach dürften die 124 Wohnungen am Ohkamp noch in diesem Jahr fertig werden. Die Häuser werden in Form von zwei L-förmigen Gebäuden angeordnet, so dass sich ein Innenhof ergibt. Zur Straße hin werden die Gebäude verklindert.

Kita und Parkplatz

Die Wohnungen werden für 15 Jahre an „fördern & wohnen“, dem Betreiber einiger Asylunterkünfte in Hamburg, vermietet. Ob sie im Anschluss als öffentlich geförderte Wohnungen dem Markt zur Verfügung stehen, ist offen. Sicher ist – eine Kita mit 60 bis 80 Plätzen soll entstehen. Noch offen ist, wer sie betreiben wird. Pastor Georg Warnecke meldete das Interesse der evangelischen St. Lukas Gemeinde an. Der Bebauungsplan, der die Gesamtfläche als Parkplatz auswies, befindet sich für das freie Restgrundstück in Überarbeitung. Ab 10. Juli will der



Ein übersichtliches aber interessiertes Publikum konnte Jutta Kirchhoff (6.v.l.) bei der Quartiersbeiratssitzung für die Flüchtlingsunterkunft Ohkamp begrüßen



Alle Gewerke am Ohkamp sind im Plan **Fotos: Krause**

Flughafen auf dem freien Teil des Grundstücks 120 sogenannte „Overflow“-Parkplätze einrichten. Nur an den Wochenenden bewirtschaftet und mit einem Shuttle-Dienst an den Flughafen angebunden,

soll diese für die Nutzer kostenpflichtige Anlage für mehr freien Parkraum im Umfeld sorgen. Die Aussage stieß bei den Anwesenden auf große Skepsis, zumal nicht erwartet wird, dass die baulichen Vo-

oraussetzungen wirklich kurzfristig realisiert werden können.

Wie das Wochenblatt berichtete, soll die Erstaufnahme-Einrichtung am Grellkamp Ende September geschlossen werden. Es erfolgt aber noch keine Freigabe für den grundsätzlich vorgesehenen Wohnungsbau. Vielmehr wird die alte Schule, deren Kreuzbau ganz erheblichen Sanierungsbedarf hat, als „Reserve-Unterkunft“ bis auf weiteres vorgehalten. Das Bezirksamt geht davon aus, dass eine Bewachung der Anlage erfolgt, um Vandalismus und wildes Campen auszuschließen. Die nächste Beiratssitzung ist für die Zeit nach den Herbstferien geplant. Über die Entwicklung am Ohkamp informiert die Seite gemeinsam-in-fuhlsbuettel-nord.de.

Wochenblatt Luegerkan, Fuhlsbüttel, Hümmelsbüttel
Nr. 26 28.6.17 Seite 1